

Rede von  
MARKUS HERBERT WESKE (SPD)

zum Tagesordnungspunkt 4

„Vielfalt im Sport stärken – EuroGames in NRW unterstützen“

Landtag NRW – 27. Januar 2017

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es liegt an der Konstruktion unserer parlamentarischen Arbeit, dass bei den vier antragstellenden Fraktionen die SPD oben steht und ich hier als erster reden darf. Daher weise ich sehr gerne darauf hin, dass die Initiative für die Unterstützung der EuroGames von den Grünen ausging. Dafür bedanke ich mich – Ehre, wem Ehre gebührt – bei der grünen Fraktion ausdrücklich!

Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert organisiert die European Gay & Lesbian Sports Federation die EuroGames, bei denen bis zu 5.000 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa in mehr als 20 Sportarten gegeneinander antreten. Das ist – für sich genommen – erst einmal nichts Außergewöhnliches.

Hervorzuheben ist, dass bei den EuroGames auch die Bekämpfung von Diskriminierung, die Förderung der Integration und Emanzipation im Sport sowie die Ermöglichung und Unterstützung des offenen Auftretens lesbischer und schwuler Sportlerinnen und Sportler im Vordergrund stehen. Aber auch das ist im 21. Jahrhundert eigentlich nichts Außergewöhnliches.

Vor etwa einem Jahr sind die fünf schwul-lesbischen Sportvereine Düsseldorfs, die seit zehn Jahren erfolgreich den Düssel-Cup organisieren, mit dem Vorschlag an die Stadt herantreten, sich für die

Ausrichtung der Spiele 2020 zu bewerben. Der Rat der Stadt Düsseldorf hat daraufhin die Unterstützung der Bewerbung für die EuroGames 2020 einstimmig beschlossen.

Aber auch das wäre eigentlich nichts Außergewöhnliches, wenn man nicht wüsste, wie verkrampft und rückständig die konservativen Rathausspitzen in Düsseldorf zuvor mit dem Thema „Homosexualität“ umgegangen sind. Noch bis zur Kommunalwahl 2014 – wir reden also nicht über das Mittelalter – waren die Oberbürgermeister noch nicht einmal bereit, anlässlich des Christopher Street Day die Regenbogenfahne vor dem Rathaus zu hissen.

Insofern ist die Bewerbung für die EuroGames 2020 nicht gleichzusetzen mit Düsseldorfs Bewerbung als Austragungsort für die Fußball-EM oder die Handball-WM. Es ist ein außergewöhnliches, ein deutliches Zeichen, dass in dem internationalen, weltoffenen und aufgeklärten Düsseldorf endlich auch im Umgang mit Lesben und Schwulen Normalität eingekehrt ist.

Diese Entwicklung begrüßen wir ausdrücklich und drücken daher die Daumen, dass Düsseldorf im März den Zuschlag bekommen wird. Und wenn dem dann so ist, wird auch das Land Nordrhein-Westfalen die Austragung der EuroGames 2020 unterstützen und begleiten.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!